

POLITISCHE POSITIONEN
DER ARCHITEKTKAMMER
MECKLENBURG-VORPOMMERN

2021–2026



Digitale Diskussionsrunde

Grafik: Alexandra Kisten

Bauen im ländlichen Raum

Fortsetzung der Online-Gesprächsreihe am 23. März 2021

Nachdem die Architektenkammer M-V den Auftakt zum Thema Schul- und Bildungsbauten Ende Februar erfolgreich durchgeführt hat, werden sich Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung nun zu den Politischen Positionen der Architektenkammer M-V zum Thema „Bauen im ländlichen Raum“ austauschen.

Unter anderem sollen Fragen zum Umgang und Erhalt von Kirchengebäuden im ländlichen Raum angesprochen werden und wie offen ist man für alternative Nutzungsmöglichkeiten. Aber auch Fragestellungen zu qualitativem und ästhetischem Bauen, sprich der Baukultur, in den ländlichen Gemeinden werden angesprochen. Ortskerne tragen mit ihren Bestandsgebäuden zum unverkennbaren Ortsbild und der Identifikation bei. Wie kann leerstehenden Objekten an exponierten Standpunkten wieder mehr Aufmerksamkeit durch neue Nutzungen zugeführt werden, damit Ortskerne und Innenstädte wieder an Attraktivität gewinnen? Hierbei ist wäre zwischen der Sanierung von teilweise seit Jahrzehnten leerstehenden Bestandsgebäuden oder einem Neubau abzuwägen, das fachlich u. a. durch Architekt*innen und Stadtplaner*innen begleitet werden kann. Und welcher Initiativen und Unterstützungen vor Ort könnten bei diesem Prozess hilfreich sein.

Alle Teilnehmenden sind ebenfalls dazu eingeladen ihre Fragen in die Runde schriftlich über Chat-Funktion einzureichen. Teilneh-

men können Sie an der Gesprächsrunde auf Youtube über den Zugangslink auf der Homepage unter www.ak-mv.de über den Button „Politische Positionen“ oder direkt mit dem Smartphone über den unten stehenden QR-Code.

Für Fragen zur Veranstaltung oder der „Technik“ wenden Sie sich bitte im Vorfeld an: info@ak-mv.de oder Tel.: 0385 59079-0.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termin „Bauen im ländlichen Raum“ am 23.03.2021, 14-15.30 Uhr mit den Gästen:

Oberkirchenrätin Deike Möller, Dipl.-Ing. Architektin M.Sc., Leiterin Dezernat Bauwesen im Landeskirchenamt der Nordkirche

Prof. Dr. Peter Adolphi, Geschäftsführer, Akademie für Nachhaltige Entwicklung M-V

Stefan Sternberg, Landrat Ludwigslust-Parochim (angefragt)

und weitere Vertreter politischer Parteien
Moderation: **Prof. Dr. Peter Dehne**, Hochschule Neubrandenburg

QR-Code: Zugangslink für Online-Gesprächsrunde auf www.ak-mv.de > Politische Positionen



Politische Position

Grundlage der Gesprächsrunden sind die von der Architektenkammer formulierten politischen Positionen und deren Forderungen an die Politik in Mecklenburg-Vorpommern.

Bauen im ländlichen Raum: Mecklenburg-Vorpommern wird dominiert durch einen unverwechselbaren ländlichen Raum mit vielfältigen Chancen und Herausforderungen. Der ländliche Raum bietet Perspektiven, die Basis dafür ist jedoch eine vorausschauende Daseinsvorsorge.

Es wird wieder vermehrt gebaut in Mecklenburg-Vorpommern, auch „auf dem Lande“. Hier, in den Dörfern und Kleinstädten unseres Bundeslandes, den ländlichen Regionen, findet sich ein wertvolles baukulturelles Erbe und eine reiche Kulturlandschaft. Dafür benötigen wir Strukturen, die helfen, erhaltenswerte Gebäude zu bewahren und die Orte mit maßstäblichem Siedlungsbau, Infrastruktur und zeitgenössischer Architektur zukunftsfähig zu gestalten. Der erprobte „Werkzeugkasten“ der Stadterneuerung kann dabei Vorbild sein.

Ganz konkret fordern wir von der Politik

- tragfähigere Konzepte in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Mobilität,
- differenzierte Strategien für regionale Disparitäten (Verflechtungsräume/ Peripherie),
- die Unterstützung ländlicher Aktivitäten und Initiativen, z. B. durch Finanzierung baukultureller Beratung,
- eine Internationale Bauausstellung „Grenzüberschreitende Verknüpfung ländlicher Räume“.

Quelle: AK-MV

„30 Jahre Freiberuflichkeit in M-V“

Im Gespräch mit der Architektin Ulrike Ahnert aus Malchow



Fotos: Ulrike Ahnert

Dipl. Ing. **Architektin Ulrike Ahnert**, Berufstätig als Architektin seit 1979, freiberuflich tätig seit 1996, Mitglied im Förderverein Stadtkirche Malchow e.V.

Frau Ahnert, wo und seit wann besteht Ihr Büro?

Ulrike Ahnert: Mein Büro besteht seit dem 1. Januar 1996 in Malchow. Ich arbeite in Räumen unseres Wohnhauses.

Diese Räumlichkeit war immer nur als Übergang gedacht und hat sich mit zwei Kindern jedoch als sinnvoll erwiesen. Oft verflucht und doch geliebt diese enge Verbindung von Leben und Arbeiten.

Wenn der Beruf auch gleichzeitig Hobby ist, kann man dieser Verbindung viel abgewinnen.

Wie würden Sie die Zeit der Bürogründung beschreiben. Mit welchen Motivationen und Herausforderungen sind Sie damals in die Freiberuflichkeit gestartet?

Ahnert: Seit meinem Architekturstudium an der Technischen Universität Dresden war ich als angestellte Architektin zuerst im Büro des Stadtarchitekten Zwickau und dann im VEB Landbauprojekt Potsdam, in Waren Müritz, tätig.

Nach der Wende gab es die Möglichkeit in die Freiberuflichkeit zu wechseln. Das war mein Traum. So habe ich, gemeinsam mit einer Bauingenieurin, 1996 den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Wir waren neugierig und motiviert. Alles war neu. Die Baugesetzlichkeit, die vielen Baustoffe und Bauelemente, aber auch die Verantwortung.

Die Vertragsgestaltung war besonders schwierig für uns. Oft sind wir zu sehr in Vorleistung gegangen. Aus Spaß am Arbeiten, hauptsächlich am Entwerfen, haben wir der Vertragsgestaltung oft nicht genügend Beachtung geschenkt. Man zahlt Lehrgeld. Das Recht, eine Entlohnung für die Arbeit zu fordern, bedarf einer Persönlichkeitsentwicklung, wenn man über 30 Jahre in der DDR aufgewachsen war.

Welche spezifischen Entwicklungen und Rahmenbedingung hatten besonderen Einfluss auf die Ausübung Ihres Berufes als freie Architektin seit den Gründungsjahren bis heute?

Ahnert: Meine Freiberuflichkeit begann mit einer Zeichenmaschine A1 und einem zusätzlichen Beschriftungsgerät. Noch heute denke ich an die ersten Versuche der CAD Zeichnung. Es war 1998, als wir unser erstes Zeichenprogramm kauften. Es war Micro Station von Bentley mit einem Architekturaufsatz von Cubulus. Stundenlang hat man probiert mit der Maus einen Grundriss auf den Bildschirm zu bringen, solange bis es zur Normalität wurde. Heute ist das CAD Zeichnen nicht mehr wegzudenken aus dem Alltag. Eine enorme Erleichterung, besonders, wenn man wie ich, als Einzelkämpferin seit 2005 ein Büro führt. Seit 2005 bin ich als Architektin für die evangelisch-lutherische Landeskirche tätig. Träumt man als Architekt vom Bauen neuer Gebäude in modernen Bauformen, so hatte ich hier Kontakt zu teilweise sehr alter Bausubstanz. Schon in Studienzeiten darauf vorbereitet, ergaben sich nun völlig neue Aufgabenfelder.

Was haben die alten Pfarrhäuser und Kirchen erlebt in den vergangenen Jahrhunderten. Diese Aufgaben haben mich immer mehr gefesselt. Bewahren der Geschichte wurde für mich zu einer begeisternden Herausforderung.

Welches Leistungsspektrum decken Sie in Ihrem Büro ab? Wie würden Sie die Philosophie Ihres Büros beschreiben?

Ahnert: Als Einzelkämpferin ist die Größe der Bauaufgaben überschaubar. Ich arbeite für private und öffentliche Bauherren im Wohnungsbau, im öffentlichen Bereich, in der Denkmalpflege als Neubau und als Sanierung. Als Architekten schaffen wir eine, den wechselnden Bedürfnissen der Menschen angepasste Umwelt. Mit meiner Arbeit möchte ich dazu einen nachhaltigen, sozialen und kulturellen Beitrag leisten. Sparsamer Umgang mit Ressourcen, energieeffiziente Lösungen und kostengünstige Bauausführungen sollen die Bauherren überzeugen.

Welche Relevanz hat aus Ihrer Sicht das Thema Nachwuchsgewinnung und Nachwuchsförderung?

Ahnert: Während meiner Arbeit habe ich oft Schüler im Berufspraktikum betreut. Junge Menschen für den Beruf des Architekten zu begeistern halte ich für sehr wichtig.



Fotos: Ulrike Ahnert



Ehemaliger Heuboden in einem Hallenhaus



Erweiterung Pfarrhaus Woldegk, Rückansicht



Diele in einem Hallenhaus



Erweiterung Pfarrhaus Woldegk, Straßenansicht

Auf welche realisierten Projekte schauen Sie mit besonderem Stolz zurück?

Ahnert: Von 2013 bis 2017 wurde in Woldegk nach einer Lösung für die Erweiterung des Pfarrhauses der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde gesucht. Es wurden verschiedene Varianten durchgespielt. Letztendlich entschloss man sich für einen energieeffizienten Neubau in Holzrahmenbauweise. Die lange Findungsphase hat zu einem guten Ergebnis geführt.

2016 habe ich Bestandszeichnungen eines Bauernhauses im ländlichen Raum angefertigt. Während der Arbeiten hat sich gezeigt, dass die Grundstruktur des Gebäudes zu ei-

nem mecklenburgischen Hallenhaus gehört. Es wurde in der Nutzungszeit mehrfach umgebaut und verändert.

Ich durfte im Gebäude die ursprüngliche Raumstruktur wieder herstellen. Diese Arbeit war spannend und hat sehr viel Freude bereitet.

Aber auch die Sanierung alter Pfarrhäuser ist für mich immer wieder eine Herausforderung und eine spannende Entdeckungsreise.

Was wünschen Sie sich in Zukunft für Ihr Büro und/oder Ausübung des Architektenberufes in M-V?

Ahnert: Für die Architekten in Mecklenburg

wünsche ich mir, dass unsere natürliche Umwelt erhalten bleibt, dass wir eine Formensprache finden, die dem ländlichen Charakter angepasst ist, dass unsere Denkmäler geschützt bleiben und wir behutsam mit den Ressourcen umgehen.

Vielen Dank für das Interview!

Architekturbüro Ulrike Ahnert, Waldstraße 12, 17213 Malchow, Tel.:039932 81607, ulrike.ahnert@t-online.de; www.architekturbuero-ulrike-ahnert.de

BIONIQ - studentisches Wohnen im Nullenergie-Haus

In der Hanse- und Universitätsstadt Greifswald ist ein emissionsfreies Haus mit 112 Studenten-Apartments komplett aus Holz realisiert worden.

Text: Peter Deluse, delusearchitects, Frank Bräsel, pbG – Planungsbüro Greifswald

Nachhaltiges Bauen in M-V

Längst gehören die Verwendung nachwachsender Rohstoffe und moderne Technologien zur Gewinnung und Speicherung von Energie zu den drängenden Themen in der Bauwirtschaft. An der stetigen Entwicklung moderner, gestalterischer und nachhaltiger Lösungen sind Architekt*innen und Fachplaner*innen aus der gesamten Bundesrepublik beteiligt, wie das Projekt „BIONIQ“ beispielhaft zeigt. „BIONIQ“ ist ein innovatives und in Deutschland derzeit einzigartiges Projekt – über das Nullenergie-Gebäude für studentisches Wohnen in Greifswald berichtet Architekten Peter Deluse und Frank Bräsel.

Die Planungsgeschichte des BIONIQ in Greifswald hat einen langen Vorlauf: Bereits 2014 sprachen uns unsere Bauherrn Thomas Schneider und Karl Smets mit ihrer Idee an, ein modernes Wohnhaus aus Holz zu errichten, das ohne CO₂-Emissionen wärmt und kühlt, eine angenehme Wohnatmosphäre bietet und das trotz des zukunftsweisenden Engagements für die Umwelt eine attraktive Rendite für den Investor böte.

Dabei sollte das neue Gebäude neben der Nachhaltigkeit eine intelligente Gebäudekonzeption aufweisen und in kurzer Zeit möglichst modular realisiert werden können.

So viel Holz wie möglich als Baustoff zu verwenden und trotzdem in einigen Disziplinen wie Brandschutz, Schallschutz, Statik,



Foto: Frank Bräsel

Südseite des Gebäudes nach dem Abräumen, Dezember 2020

Langlebigkeit sowie geringem Instandhaltungsbedarf zumindest gleiche Werte wie im konventionellen Wohnungsbau zu erreichen, war die große technische Herausforderung an die Architekten.

delusearchitects haben sich mit dieser Aufgabenstellung an das Büro von Werner Sobek aus Stuttgart sowie an die Brandschützer von hhpberlin gewandt.

Es entstand ein Planungsteam, in dem delusearchitects als Architekten, das Büro Sobek in allen Ingenieursdisziplinen wie Statik, TGA-Planung, DGNB- und KfW40-Zertifizierung und Bauphysik (Energieeffizienz und Schallschutz) sowie hhpberlin für den Brand-

schutz in den Leistungsphasen 1-6 tätig wurden.

Die Aufgabe des Bauherrn bestand dabei darin, Apartments für ca. 110 Studierende zu schaffen, die im Sinne der Nachhaltigkeit zu einem späteren Zeitpunkt ohne weitere Komplikationen umgebaut werden können.

Entstanden ist daraufhin ein Tragwerkskonzept mit einer Kombination von Brettsperrholzdecken und Holzständerbauwänden, die so ausgelegt wurden, dass spätere Zusammenlegungen der einzelnen Apartments möglich werden.

Bereits in der Entwurfsplanung konnte durch die vorausschauende Zusammenarbeit

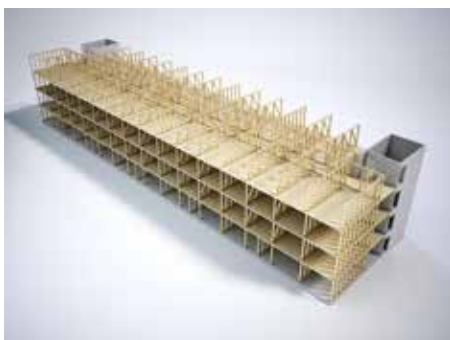


Südseite nach dem Abrüsten, Dezember 2020



Südseite nach dem Abrüsten, Dezember 2020 (Hausanschlussraum)

Fotos: Frank Bräsel



Visualisierung: Werner Sobek Ingenieure

Visualisierung Holztragwerk, Werner Sobek AG

mit dem Bauherrn die Firma Brüggemann Holzbau eingebunden werden, die von ihrer Seite aus einige wichtige Anregungen für die Holzbau-Detaillierung gaben. Hier standen insbesondere Kostenoptimierungen im Hinblick auf Fertigungsmethoden der Firma Brüggemann im Vordergrund.

Darüber hinaus muss die sehr positive Aufnahme des innovativen Projektes durch die Baubehörde in Greifswald erwähnt werden. Bis auf die beiden in Beton ausgeführten Treppenhauskerne ist die komplette Konstruktion in Holz erstellt worden, dies letztlich auch durch die Unterstützung des Bauamtes.

Für die Vergabe und Bauleitung des Projektes wurde der Architekt Frank Bräsel, pbG – Planungsbüro Greifswald, gewonnen, der über große Erfahrungen in der Umsetzung energieautarker Gebäude verfügt.

Durch die konstruktive Zusammenarbeit

der ausführenden Firma und des Bauleiters konnte es letztlich gelingen, den Rohbau des viergeschossigen Gebäudes mit 112 Apartments in nur 4 Wochen Bauzeit zu realisieren.

Technische Maßnahmen

Um den Anforderungen eines Nullenergie-Gebäudes nach modernen technischen Maßstäben gerecht zu werden, wurde ein ganzheitliches und modernes Energiekonzept mit Geothermie, Photovoltaik und einer kontrollierten Be- und Entlüftung entwickelt. Unter anderem sollte das Gebäude ohne Kohlendioxidemissionen gewärmt und gekühlt werden können. Errichtet wurde dafür eine 92 Kilowatt Hochleistungs-Photovoltaikanlage auf einer Fläche von 1.000 m² auf dem Dach, an die ein 80 Kilowatt Batteriespeicher angeschlossen ist. Der Batteriespeicher ist verantwortlich für die Stromversorgung unter anderem für eine Hochleistungs-Wärmepumpe. Zwölf Erdsonden in 140 Meter Tiefe versorgen die Wärmepumpe je nach Bedarf sowohl mit Erdwärme als auch Erdkühle. Ermöglicht wird zum einen die Versorgung einer großvolumigen Niedertemperatur-Fußbodenheizung mit Wärme sowie die Raumkühlung im Sommer mit beständiger Innenraumtemperatur von 21°C (+/-3°C).

Der komplette Strombedarf für alle Wohneinheiten sowie die LED-Beleuchtung der Zweck- und Verkehrsflächen wird ebenfalls

über die Photovoltaikanlage abgedeckt. Da Vorpommern zu den sonnenreichsten Regionen in Deutschland zählt, kann das Nullenergie-Studentenwohnheim den Standort Greifswald als Vorteil nutzen, indem solare Überschüsse als Energie für lichtarme Jahreszeiten in einer Strom-Cloud vorgehalten werden.

Daten:

Adresse: Soldmannstraße 16a, 17489 Greifswald

Bauherr: Thomas Schneider und Karl Smets, Bioniq GmbH, www.bioniq.eu

Fertigstellung: 12/2019 – 04/2021

Architekt (LPH 1-5): Architekt Peter Deluse, delusearchitects.com, pd@delusearchitects.com, delusearchitects.com

Vergabe u. Bauleitung: Architekt Frank Bräsel, pbG – Planungsbüro Greifswald, frank.braesel@gmx.de

Brandschutz: hhpberlin – Ingenieur für Brandschutz GmbH, servicedesk@hhpberlin.de; www.hhpberlin.org

Statik, TGA-Planung, (Energieeffizienz und Schallschutz), DGNB- und KfW40-Zertifizierung, Bauphysik: Werner Sobek AG, mail@wernersobek.com, www.wernersobek.de

Holzbau: BRÜGGEMANN Holzbau GmbH & Co KG, info@brueggemann-holzbau.de, www.brueggemann-holzbau.de

14. Rostocker Architekturpreis

Auslobung 2021 startet ab sofort!

Nachdem 2020 die Auslobung coronabedingt um ein Jahr verschoben werden musste, werden die Initiatoren der Rostocker Kammergruppe um die Architekten Dörthe Große, Jörn Karwath, Heike Winkler, Martin Paetzold, Innenarchitektin Christiane Albert, Landschaftsarchitektin Anne Oldenburg und die Stadtplanerin Odett Schwabe neue Wege bei der Durchführung des 14. Rostocker Architekturpreises beschreiten.

„Wir wollen bei der Planung des kommenden Rostocker Architekturpreises zweigleisig fahren“, kündigt die Mitinitiatorin Christiane Albert an. „Das heißt, wir können uns die Jurysitzung und Preisverleihung in diesem Jahr sowohl als Online- oder auch als Präsenz-Veranstaltung sehr gut vorstellen. Erst einmal werden wir die Entwicklungen zur Eindämmung des COVID-Virus beobachten und flexibel danach entscheiden.“

Ob Online- oder Präsenz-sitzung, interessant wird die Zusammensetzung der Juroren in diesem Jahr. Der Anspruch an ein interdisziplinäres Jury-Team ist den Organisator*innen der Rostocker Kammergruppe besonders wichtig: „Geplant ist eine Jury bestehend aus Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen sowie aus den Bereichen Kunst und Wirtschaft. Unter anderem konnten wir bereits OSPA-Vorstand Karsten Pannwitt sowie die Innenarchitektin Heidrun Walter als Juroren gewinnen“, berichtet Christiane Albert. Eine Tradition ist die Mitwirkung des letzten Preisträgers an der Jurysitzung. In diesem Fall wird das Berliner Architekturbüro GEWERS PUDEWILL - vertreten durch den Architekten Georg Gewers -, das 2018 für ihren Neubau des Bürokomplexes CentoNew auf der Rostocker Silohalbinsel prämiert wurde, ebenfalls an der Beurteilung mitwirken.

Neu sein wird 2021 die Erstellung einer Broschüre, die alle eingereichten Projekte sowie den Preisträger des 14. Architekturpreises dokumentieren wird. Christiane Albert erläu-



Foto: Christof Pflug

Gehlsdorfer Strand mit Blick auf die Altstadt von Rostock

tert das Anliegen so: „Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums unserer berufsständischen Kammer in Mecklenburg-Vorpommern möchten wir auch auf die langjährige Tradition des Rostocker Architekturpreises als einen Baustein zur Förderung regionaler Baukultur in Rostock und dem Landkreis Rostock, aufmerksam machen. Eine Broschüre wäre aus unserer Sicht eine passende Würdigung aktueller und qualitätsvoller Architektur der Küstenregion.“

Aufgerufen zur Einreichung und Teilnahme am 14. Rostocker Architekturpreis sind alle interessierten Planer*innen aus Mecklenburg-Vorpommern sowie anderen Bundesländern, ihre in den vergangenen 3 Jahren in Rostock und im Landkreis Rostock fertiggestellten Projekte bis zum 10. Juni einzureichen.

Alle Informationen zur Auslobung sowie Formulare entnehmen Sie bitte der Homepage unter: www.ak-mv.de > fuer-mitglieder-architekten > wettbewerbe-und-preise > rostocker-architekturpreis

ARCHITEKTUR+ MEER

Verlängerung der Einreichungsfristen



Aufgrund der coronabedingten Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 hat sich die Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern für die Festlegung eines neuen Abgabetermins für die Teilnahme am ersten Schülerwettbewerb „ARCHITEKTUR+ MEER“

am 26. November 2021 entschieden.

Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe „Architektur + Schule“ lobte die Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern Ende 2020 ihren 1. Schülerwettbewerb zum Thema „ARCHITEKTUR+ MEER“ für die Schulklassen 1 bis 6, 7 bis 10 sowie 11 und 12 aus. Dieser Schülerwettbewerb soll Lehrer*innen und Schüler*innen für die gebaute Umwelt sensibilisieren, aber auch den gestalterischen Ideen der Kinder und Jugendlichen in Mecklenburg-Vorpommern eine Plattform bieten.

„Wir wollen allen Schülerinnen und Schülern in Mecklenburg-Vorpommern die Gelegenheit geben, an unserem Schülerwettbewerb teilzunehmen. Die Verlängerung der Abgabefrist gibt hoffentlich noch mehr Schulen in Mecklenburg-Vorpommern die Chance, sich

mit eigenen kreativen Arbeiten zu beteiligen“, wirbt Mitinitiatorin Aline Raether, Architektin aus Greifswald, für den Schülerwettbewerb.

Neue Termine:

Onlineanmeldung: 31.08.2021

Einsendung/Teilnahmeerklärung: 26.11.2021

Jurysitzung + Preisverleihung: Dezember 2021

Für Fragen können Sie sich unter dem Stichwort „Architektur+ Meer“ an info@ak-mv.de wenden.

Informationen zu den Formularen stehen auf der Homepage bereit unter: www.ak-mv.de > architektur-baukultur-in-m-v > architektur-und-schule

WAHLAUFRUF

a) einer Vizepräsidentin/eines Vizepräsidenten

b) einer vorsitzenden Person des Vergabeausschusses der Architektenkammer M-V

Die Vertreterversammlung der Architektenkammer M-V wählt am 8. Mai 2021, in der Zeit von 10 bis 17 Uhr, in Neustrelitz ein Mitglied für das Amt der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten und ein Mitglied für das Amt der vorsitzenden Person des Ausschusses Vergabe der Architektenkammer M-V aus den Mitgliedern der Architektenkammer M-V für die verbleibende Zeit der 7. Legislaturperiode (2019 bis 2024).

Die Wahlen erfolgen auf der Grundlage des Architekten- und Ingenieurgesetzes (ArchIngG M-V) vom 18. November 2009 (GVOBl. M-V S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Juli 2020 (GVOBl. M-V S. 637) und der Berufs- und Hauptsatzung der Architektenkammer M-V vom 28. April 2010 (DAB, Aus-

gabe Ost 6/2010 S. 28, zuletzt geändert am 10. November 2018 (DAB, Ausgabe Ost 12/2018 S. 31).

In den Vorstand ist **eine Vizepräsidentin/ein Vizepräsident der Architektenkammer, die/der freiberuflich tätig sein muss**, zu wählen.

In den Ausschuss Vergabe ist **die vorsitzende Person**, die gemäß Vertreterbeschluss vom 30.03.2019 **freiberuflich tätig** sein muss, zu wählen.

Gemäß § 8 Abs. 2 Nr. 12 der Berufs- und Hauptsatzung der Architektenkammer M-V ist infolge des Rücktritts des gewählten Vizepräsidenten und Vorsitzenden des Ausschusses Vergabe eine Nachwahl vorzunehmen.

In Vorbereitung der Wahlen können die Mitglieder der Architektenkammer Wahlvorschläge einreichen. Wählbar sind alle Mitglie-

der der Architektenkammer M-V.

Der Wahlvorschlag muss enthalten:

Familiennamen, Vornamen, Tag der Geburt, Wohnanschrift, Tätigkeitsart, Fachrichtung, Wahlgruppe und Position im Vorstand/Ausschuss der Kandidatur der Bewerberin/des Bewerbers. Des Weiteren muss die Bewerberin/der Bewerber die schriftliche Zustimmung erteilen, das Amt antreten zu wollen.

Wahlvorschläge sind, beginnend mit der hier erfolgten Veröffentlichung des Wahlaufrufs, **bis 7. Mai 2021, 12 Uhr** vorrangig in der Geschäftsstelle der Architektenkammer M-V, Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin einzureichen oder bis zum Tagesordnungspunkt „Wahl“ in der Sitzung der Vertreterversammlung beim Vorstand.

Formular unter: www.ak-mv.de

Im Eintragungsausschuss der AK M-V mitwirken?

Im Mai dieses Jahres wird die Vertreterversammlung für den Zeitraum von Juli 2021 bis Juni 2026 einen neuen Eintragungsausschuss wählen, da die Amtszeit des aktuellen Ausschusses am 30. Juni 2021 endet.

Der Eintragungsausschuss übt eine wichtige und verantwortungsvolle Tätigkeit aus, denn er entscheidet über die Zusammensetzung

der Mitgliedschaft unserer Kammer.

Die Mitarbeit in Ausschüssen bringt auf der einen Seite Verpflichtung, Verantwortung und Verlust privater Zeit mit sich. Auf der anderen Seite herrscht bei uns aber eine gute, kollegiale Arbeitsatmosphäre. Außerdem ermöglicht die Mitarbeit in Ausschüssen persönliche Kontakte mit Kolleginnen und Kollegen.

Wer Interesse an einer ehrenamtlichen Mit-

arbeit im Eintragungsausschuss hat, meldet sich unter info@ak-mv.de oder unter 0385.590790 **bis spätestens 23.03.2021**.

Kandidieren können alle Mitglieder der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern, soweit sie nicht dem Vorstand oder dem Schlichtungsausschuss angehören.

Erste Wahlbekanntmachung

Wahl zur 7. Wahlperiode der Vertreterversammlung des Versorgungswerkes der Architektenkammer Sachsen vom 01.11.2021 bis 31.10.2026

Informationen zur Wahl

Die Wahl der aus Vertretern der Architektenkammern Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern bestehenden Vertreterversammlung des Versorgungswerkes der Architektenkammer Sachsen erfolgt nach Maßgabe der Wahlordnung für die durch Wahl zu ermittelnden Mitglieder der Vertreterversammlung des Versorgungswerkes der Architektenkammer Sachsen vom 26.10.1994 geändert in der Fassung vom 16.09.2020, veröffentlicht im DAB, Ausgabe Ost, Teil Sachsen, Nr. 01/2021, S. 37 ff.

Die Anzahl der Mitglieder der Vertreterversammlung ergibt sich pro Architektenkammer aus einem Mitglied unabhängig von der Teilnehmerzahl und einem Mitglied pro volle 300 Teilnehmer am Versorgungswerk.

Die 7. Vertreterversammlung wird bestehen aus

für den Bereich der Architektenkammer Sachsen:

- 9 Mitgliedern,

für den Bereich der Architektenkammer Thüringen:

- 5 Mitgliedern,

für den Bereich der Architektenkammer Sachsen-Anhalt:

- 3 Mitgliedern und
für den Bereich der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern:
- 2 Mitgliedern.

Für jeweils zwei gewählte Mitglieder soll mindestens ein Nachfolgemitglied gewählt werden.

Der Verwaltungsausschuss hat am 11.11.2020 beschlossen, dass die Wahl der Vertreterversammlung des Versorgungswerkes 2021 als **kombinierte Brief-Online-Wahl** durchgeführt wird. Dabei werden die Namen der für die jeweiligen Kammerbereiche aufgestellten Kandidaten auf die der jeweiligen Architektenkammer zugeordneten Stimmzettel des Versorgungswerkes gesetzt. Jeder Wahlberechtigte hat soviel Stimmen, wie in seinem Kammerbereich Vertreter gewählt werden. Nach dem Höchstzahlverfahren werden dann die Vertreter sowie deren Nachfolgevertreter gewählt. Jeder Wahlberechtigte kann entweder nur online oder nur per Brief wählen. Bei doppelter Stimmabgabe zählt die Online-Wahl.

Das Wählerverzeichnis für den Bereich der Architektenkammer Sachsen wird in der Geschäftsstelle der Architektenkammer Sachsen sowie in der Geschäftsstelle des Versorgungswerkes zur persönlichen Einsichtnahme durch

die Wahlberechtigten ausgelegt. Die Wählerverzeichnisse für die Bereiche der Architektenkammern Thüringen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern werden jeweils in den entsprechenden Geschäftsstellen der Architektenkammern ausgelegt. Die Auslegung erfolgt in der Zeit vom 19.03. – 15.04.2021.

Die **Geschäftszeiten der Geschäftsstellen** der Architektenkammern und des Versorgungswerkes sind:

montags bis donnerstags: 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

freitags: 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr.

Gegebenenfalls gelten coronabedingt veränderte Öffnungszeiten.

Weiterhin besteht während der Auslegungszeit für Teilnehmer die Möglichkeit, das Wählerverzeichnis in einem geschützten Bereich der Homepage des Versorgungswerkes (www.vwaks.de/Wahl2021) einzusehen. Die erforderlichen Zugangsdaten werden den Wahlberechtigten persönlich zugestellt.

Das Versorgungswerk fordert hiermit alle Teilnehmer auf, ihre Wahlvorschläge bis zum 04.05.2021, 17.00 Uhr einzureichen und somit Einfluss auf die künftige Gestaltung der Einrichtung und seiner Leistungen zu nehmen. Das entsprechende Formular für einen Wahlvorschlag wird jedem Teilnehmer persönlich

zugesandt. Die Wahlordnung sieht die fristwahrende Einreichung per Post, als pdf-Datei per E-Mail (versorgungswerk@vwaks.de) oder per Telefax (0351-318 24 20) vor.

Zeitlicher Ablauf der Wahl

Der Wahlvorstand hat folgenden Terminablauf bestätigt:

1. Auslegen der Wählerverzeichnisse in Geschäftsstellen der Architektenkammern und des Versorgungswerkes
19.03. - 15.04.2021

2. Einreichen der Wahlvorschläge
bis 04.05.2021
3. Versand der Wahlunterlagen an jeden Teilnehmer
bis 01.07.2021
4. Wahlzeit
01.07. - 21.07.2021
5. Auszählen der Stimmen
ab 22.07.2021
6. Benachrichtigung der gewählten Kandidaten
ab 26.07.2021
7. Bekanntgabe des Wahlergebnisses im DAB
01.09.2021
8. Konstituierende Sitzung der Vertreterversammlung mit Wahl des Verwaltungsausschusses
15.09.2021
9. neue Wahlperiode
01.11.2021 - 31.10.2026

Bitte beachten Sie, dass Ihr Stimmzettel spätestens um 17.00 Uhr am letzten Wahltag, also am 21. Juli 2021, in der Geschäftsstelle des Versorgungswerkes, Goetheallee 37, 01309 Dresden, eingegangen sein muss bzw. dass bis zu diesem Zeitpunkt Ihre Online-Stimmabgabe erfolgt sein muss.

Der Wahlvorstand des Versorgungswerkes der Architektenkammer Sachsen

* Die Bezeichnung von Personen im Text meint immer die weibliche, männliche bzw. die diverse Form.



Sie haben die Wahl!



AGENDA 03-2021

Informationen über aktuelle Fortbildungsveranstaltungen als Online-Seminar und Präsenz-Veranstaltungen erhalten Sie auf der Kammer-Homepage unter www.ak-mv.de > Veranstaltungskalender oder über den folgenden QR-Code:



Termin	Ort	Thema	Hinweis
09.03.2021 16:00 - 19:30 Uhr	Online	Erfolgreich in die Existenzgründung! Gründergeist und Unternehmertum.	Kosten: 220,- Euro zzgl. MwSt.; Infos + Anmeldung: mail@arbeiten-uebermorgen.de oder über www.architektenkammer-mv.de > Veranstaltungskalender; Das Online-Seminar wird mit 3,0 Fortbildungsstunden von der AK M-V anerkannt.
16.03.2021 09:30 - 12:15 Uhr	Online	Auf Zukunftskurs: Öffentliches Bauen mit Holz	Kostenfreies Online-Seminar; Infos + Anmeldung an Frau Kathleen Flotow: Tel.: 03843 6930-326 oder E-Mail: k.flotow@fnr.de ; Das Online-Seminar wird mit 2,5 Fortbildungsstunden von der AK M-V anerkannt.
25.03.2021 13:30 - 19:30 Uhr	Online	Effiziente Gebäude der Zukunft	Kosten: 185,- Euro zzgl. MwSt., Infos + Anmeldung unter: www.bakaberlin.de > Altbauerneuerung > Fortbildung Web-Seminare; Das Online-Seminar wird mit 5,5 Fortbildungsstunden von der AK M-V anerkannt.
31.03.2021 - 01.04.2021 jeweils 09:00 - 15:30 Uhr	Online	Feuerwehrpläne, Flucht- und Rettungspläne, Brandschutzordnung	Kosten: 630,- Euro zzgl. MwSt., Infos unter: 06172 98185-85; Anmeldung unter: www.dgwz.de > Seminare > Feuerwehrplan, Flucht- und Rettungsplan; Das Online-Seminar wird mit 10,0 Fortbildungsstunden von der AK M-V anerkannt.